

lich nur jene, die im Umkreis von Ettenheim, Schmieheim, Kippenheim und Altdorf lebten. Es gibt viele andere jüdische Friedhöfe in Mittelbaden, die allerdings nicht so gut dokumentiert sind. Diese Angaben werden zusammen mit den uns zur Verfügung gestellten Original-Aufnahmen der Grabsteine dann auf eine spezielle Webseite ins Internet gesetzt, wozu aber nur registrierte Personen mit einem Passwort Zugang haben. So soll eventueller Unfug vermieden werden.⁶

Wenn diese Eintragungen im Internet gemacht werden, dann achten wir darauf, ob es dort schon Familien-Eintragungen gibt, die unsere ergänzen würden. Wenn jemand über seine Familie oder in Übersee inzwischen verstorbene Eltern oder über in Deutschland verstorbene Groß- oder Urgroßeltern auch nur ganz wenige Angaben gemacht hat, dann kontaktieren wir diese Personen und weisen sie darauf hin, dass wir jetzt noch bis zu fünf weitere Generationen zurück, inkl. deren Grabsteine, ins Internet gesetzt haben und ihnen damit Informationen über eine Vergangenheit zeigen können, die sie sonst kaum je erlangt hätten.

Es kommt aber auch immer wieder vor, dass wir Mitteilungen von Personen aus Übersee bekommen, die schreiben, sie hätten im Internet Namen gefunden, wobei es sich um Großeltern oder weiter zurückliegende Vorfahren handeln könnte. Nicht jedermann hat Zugang zu allen Daten. Wohl zu Namen, aber keine weiteren Angaben, es sei denn die Person, die die Eintragung veranlasst hat, stelle dies frei. Wir bemühen uns natürlich darum, dass die Anfragenden soweit als möglich informiert werden können. In allen Fällen ermöglichen wir, dass unsere Eintragungen mit jenen der Nachkommen verschmolzen werden.

Es ist eine sehr arbeitsintensive Forschung. Aber die vielen positiven Rückmeldungen in E-Mails, Briefen und Mitteilungen von Menschen, denen wir ihre Familien-Vergangenheit zurückgegeben haben, sind für uns ausreichend Dank und Anerkennung für unsere Arbeit.

Anmerkungen

- 1 Beck-Braach, Heidi/Dienst Demuth, Rosita: „98 Briefe ins englische Exil“, Hartung-Gorre Verlag, Konstanz
- 2 Eindrücklich dargestellt in der Ausstellung „Deportation nach Gurs 1940“ in Freiburg i. B. im Herbst 2010. Literatur dazu erscheint noch. Kontaktstelle: rokrais@web.de
- 3 Weiterhin erhältlich vom Historischen Verein für Mittelbaden e. V. Mitgliedergruppe Ettenheim; Kontaktstelle: Bernhard.uttweiler@t-online.de Im Internet auch kostenlos zugänglich in der Ettenheimer Datenbank von Dr. Jörg Sieger unter www.joerg-sieger.de/ettenheim/probe/juden/juden.htm.